

Berlin, 14.05.2019

## Monatsbericht des Deutschen Gehörlosen-Bundes für März und April 2019

### Sitzung des DGB-Präsidiums (01.-03.03.2019)

Am 01.03.2019 traf sich das gesamte Präsidium außer Katja Hopfenzitz zu einer Sitzung im Tagungsraum des DGB. Eingeladen wurden auch Thomas Zander und Petra Alaei als Projektleiterin der letzten Kulturtage. Das Thema der Sitzung war die Aufarbeitung und Analyse der 1. Bis 6. Kulturtage in verschiedenen Städten. Viele Erinnerungen von damals wurden geweckt und besprochen. Die bisherigen Kulturtage des DGB bedeuten eine große Verantwortung. Für die nächsten 7. Kulturtage brauchen wir eine gute Vorbereitung. Am nächsten Tag ging die Sitzung im Tagungsraum im Hotel weiter. Die Themen waren vielfältig und anspruchsvoll und vieles konnte abgestimmt werden. Daniel Büter präsentierte seine Arbeit im politischen Bereich und seine Öffentlichkeitsarbeit. Auch wurde über die konkrete Verteilung der Zuständigkeiten und Aufgaben gesprochen und abgestimmt. Es wurden diverse Fachteams in Anlehnung an den nationalen Aktionsplan 2.0 eingerichtet.

Am dritten und letzten Tag wurden noch die restlichen Themen besprochen. Alle stellten fest, dass die drei Tage mit Begeisterung, Ansporn und hervorragender Zusammenarbeit im Team gelaufen sind.



Foto: Steffen Helbing

### Gesprächsrunde über Musikdolmetschen/Musikperformance (03.03.2019)

Im August 2018 veröffentlichte eine Tageszeitung aus Berlin einen Artikel mit dem Titel „Eine optische Täuschung“ von Martin Vahemäe Zierold. Dieser Artikel löste eine heftige Diskussion bei den an diesem Thema Interessierten (Gehörlose bzw. Gebärdensprachdolmetscher/-innen) aus. Dadurch wurde die Debatte über kulturelle Aneignung ausgelöst. Nach der Podiumsdiskussion, die die „Gesellschaft für Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser e.V.“ (GGKG) am 01.12.2018 in Köln zu diesem Thema veranstaltet hat, hat Helmut Vogel, Präsident des DGB, eine gemeinsame Gesprächsrunde mit den Vorsitzenden vom Bundesverband der GebärdensprachdolmetscherInnen Deutschlands e.V. (BGSD) und vom Berufsverband der tauben GebärdensprachdolmetscherInnen e.V. (tGSD) vereinbart. Am 3. März 2019 fand die Gesprächsrunde beim DGB in Berlin unter dem Thema „Barrierefreies Musikdolmetschen/Musikperformance“ statt. Dort waren Helmut Vogel und Elisabeth Kaufmann vom DGB, zwei Vertreterinnen jeweils von beiden GS-Dolmetscherverbänden und zwei Experten Asha Rajashekhar und Fabian Rombach, die sich am 01.12.2018 in Köln engagiert haben, unter der Moderation von Thomas Zander vertreten. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, zu erreichen, dass ein gemeinsamer Konsens für alle Teilnehmer zu diesem sensiblen Thema gefunden wird. Es war eine konstruktive und emotionale Gesprächsrunde. Beide GS-Dolmetscherverbände haben ihre Bereitschaft gezeigt, ein gemeinsames Positionspapier mit dem DGB zu erstellen. Der Wunsch vom DGB ist es, für die Gehörlosengemeinschaft eine alle zufrieden stellende barrierefreie Musikverdolmetschung mit den tauben und hörenden engagierten Gebärdensprachdolmetscher/-innen und gehörlosen Musikperformer/-innen zu erreichen.



Foto: Thomas Zander

### **Gespräch mit Bankhaus Löbbecke (04.03.2019)**

Am 04.03.2019 waren Michael Wohlfahrt, DGB-Schatzmeister, und Steffen Helbing, DGB-Vizepräsident, zu einem Treffen mit Herrn Heinrich Wittig vom Bankhaus Löbbecke geladen. Es war ein sehr interessanter und wichtiger Termin für uns. Herr Wittig erzählte uns zunächst viel über die Geschichte der Bank, die bis zu ihrer Unabhängigkeit zur Dresdener Bank gehörte. Danach war es an uns, über die Geschichte, Aufgaben und Bedeutung des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V. zu berichten. Herr Wittig betonte, wie wichtig der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. und seine Aktivitäten seien und dass er hier gerne unterstützen möchte. Die Idee von Steffen Helbing ist es, zur Absicherung der Zukunft aller Verbände der Gehörlosen, die Immobilien der Zentren ins Eigentum von diesen zu bringen oder andere Immobilien zu finden, um diese zu kaufen. Hintergrund ist, dass wir uns nie auf die Hilfe staatlich finanzierter Einrichtungen verlassen können und eine Unabhängigkeit gegenüber dem Staat für uns erreicht werden muss. Wir sollten hier tätig werden, bevor wir Opfer irgendwelcher Sparmaßnahmen werden und die Kultur gehörloser Menschen gefährdet wird. Um hier gemeinsam für unsere Unabhängigkeit eintreten zu können, sollen alle Vertreter der Landesverbände zu einem gemeinsamen Termin eingeladen werden. Bei dieser Versammlung möchte Steffen Helbing allen seinen Vorschlag unterbreiten und gemeinsam mit Herrn Wittig vom Bankhaus Löbbecke über Möglichkeiten der Umsetzung diskutieren. Er wird uns an seinen Erfahrungen teilhaben lassen und wir werden gemeinsam überlegen, wie das Ziel zu erreichen ist. Zum Beispiel sollte man gezielt auf Firmen zugehen und ihnen erklären, dass sie Gelder, die sie für die Steuer aufwenden müssten, besser in Spenden für den Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. investieren könnten. Neben seinem Erfahrungsschatz stellte uns Herr Wittig auch die finanzielle Unterstützung des Bankhauses in Aussicht. Wir sind gespannt auf die kommende Zusammenarbeit!



Foto: Steffen Helbing

### **Gespräch mit Jürgen Dusel (05.03.2019)**

Am 05.03.2019 waren Steffen Helbing und Daniel Büter zu einem Gespräch mit Jürgen Dusel (Behindertenbeauftragter der Bundesregierung). Hierbei wurden folgende Themen besprochen: Die Kritik am Jahresempfang beim Behindertenbeauftragten des Bundes am 11.12.2018, mit einer vermeintlich gebärdenden Person auf der Bühne nahm sich Herr Dusel zu Herzen und versprach hier eine Verbesserung insofern, dass diese Rolle selbstverständlich inkludierend von einer Gehörlosen übernommen wird. Hier ist zum nächsten Jahresempfang Elisabeth Kaufmann in der Verantwortung

für unsere Kultur einzustehen. Des Weiteren ging es darum, dass wir als Gehörlosenbund darüber informiert werden sollten sobald ein gehörloses Kind geboren wird, um dem Kind und seinen Eltern vom ersten Tag an unsere Hilfe und Unterstützung gewährleisten zu können. Dazu gehört auch das ein Gebärdensprachkurs für die Eltern von der Krankenkasse übernommen werden muss. Herr Dusel möchte auch hierzu eine Lösung finden. Zum Thema wurde auch, dass es bei dem momentan steigenden Arbeitsaufkommen und immer mehr politischer Tätigkeit im Deutschen Gehörlosen Bund e. V. nötig wird, hier mehr Arbeitsplätze für Gehörlose zu schaffen. Herr Dusel und wir schlugen vor, daraus direkt das „Projekt Teilhabe“ zu machen, um diese Forderungen durchzusetzen. Zum „Projekt Teilhabe“ wird es ein weiteres Treffen mit Herrn Dusel, Helmut Vogel und Steffen Helbing geben.



Foto: Steffen Helbing

### **Treffen der Arbeitsgruppe „Struktur des DGB“ (09.03.2019)**

Am Samstag, den 09.03.2019 hat die Arbeitsgruppe „Struktur des DGB“ (DGB 2.0) ihre Zwischenergebnisse im Gehörlosenzentrum Kassel vorgestellt. Die Veranstaltung wurde von Katja Fischer aus Berlin moderiert. Neben den Vertretern der verschiedenen Landes- und Fachverbände und den Interessierten waren Helmut Vogel, Elisabeth Kaufmann, Steffen Helbing und Michael Wohlfahrt vom DGB-Präsidium anwesend. Am Vormittag wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Ziele und eine Bestandsaufnahme der aktuellen Struktur, Finanzierung, Stimmzahlen und Mitgliederentwicklung des DGB, der Landesverbände sowie anderer Verbände, z. B. des VDK, vorgestellt. Am Nachmittag folgten Probleme, Ideen und Lösungsvorschläge in den Bereichen Informationsfluss, Namensstruktur sowie Transparenz und Strategieplanung. Jan Eichler stellte seine Version der neuen DGB-Struktur vor. Anschließend stellte das Präsidium das neue Organigramm (Präsidium, Beirat und Geschäftsstelle) und den geplanten Länderrat vor. Bernd Schneider, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen, leitet die Arbeitsgruppe, da der Antrag des Landesverbandes Bayern auf die Einrichtung der Arbeitsgruppe im letzten Jahr von der Bundesversammlung in Magdeburg angenommen wurde. Die Arbeitsgruppe wird nun Vorschläge für eine konkrete Umsetzung erarbeiten und auf der Arbeitstagung am 28./29. Juni 2019 in Frankfurt vorstellen.



Foto: DGZ/Wille Felix Zante

### **EUD-Vorstandssitzung (07.-10.03.2019)**

Am 08.03.2019 fand in Nikosia, Zypern, die erste Sitzung des EUD-Vorstands im Jahr 2019 statt, an der Daniel Büter teilnahm. Während des 4-tägigen Aufenthalts hatte der EUD-Vorstand Gelegenheit, die Spende von Huawei in Höhe von 500.000 USD für die EUD ausführlich zu diskutieren. Darüber

hinaus besprochen die Mitglieder des EUD-Vorstands die Agenda der EUD-Generalversammlung, die im Mai dieses Jahres in Bukarest (Rumänien) stattfinden wird. Die EUD traf sich mit dem Präsidenten des zyprischen Gehörlosenverbands, Andreas Constantinou, und hatte Gelegenheit, die zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem nationalen Gehörlosenverband in Zypern und der EUD zu diskutieren. Am 09.03.2019 fand das Seminar in Nikosia, Zypern, statt, bei dem der EUD-Vorstand die Arbeit der EUD präsentierte. Darüber hinaus hatten die Mitglieder der lokalen Gehörlosengemeinschaft Zyperns die Möglichkeit, während der Diskussion über die Arbeit und die Renten mit den Mitgliedern des EUD-Vorstands in Kontakt zu treten. Die Veranstaltung wurde mit 100 Teilnehmern gut besucht.



Foto: EUD

### **Gespräch mit Wilfried Oellers (11.03.2019)**

Am 11.03.2019 traf Steffen Helbing sich erneut mit Herrn Wilfried Oellers, dem behindertenpolitischen Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, zu einem Gespräch über verschiedene Themen. Herr Oellers ist sehr offen für die Themen und Belange von Menschen mit Behinderung. Gerade in Europa möchte Steffen Helbing sich besonders für taube Menschen engagieren, mit dem Hintergrund, dass es wichtig ist und einen Unterschied macht, wenn er sich als selbst Betroffener für die Belange von anderen Gehörlosen einsetzt, als wenn Hörende an der Realität und den Problemen, Wünschen und Bedürfnissen tauber Menschen vorbei agieren. Er hat in der Vergangenheit viele negative Erfahrungen gemacht und finde es keine gute Idee, wenn Menschen ohne Behinderung für Menschen mit Behinderung/ Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen, Anträge auf Projektförderung stellen. Wenn überhaupt, sollten solche Projekte inklusiv beantragt und umgesetzt werden, um gerade den Betroffenen die Chance zu geben, sich für ihre Interessen einzusetzen, sich dafür stark zu machen und ihre Erfahrungen mit einzubringen. Zudem bieten solche Projekte die Möglichkeit, Arbeitsplätze zu schaffen und Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Ein weiteres Ziel, das Steffen Helbing erreichen möchte, ist, dass die Deutsche Gebärdensprache in Deutschland offiziell als Amtssprache anerkannt wird. Dies ist dringend nötig, um gehörlosen Menschen eine barrierefreie Teilhabe in allen Bereichen zu ermöglichen. Kommunikation ist ein Menschenrecht, verstehen können und verstanden werden – dafür wird er weiterkämpfen! Barrierefreiheit für alle! Auch das Thema „Ehrenamt muss unterstützt werden“ liegt ihm weiter sehr am Herzen. Dies und mehr sind die Themen, für die er sich weiter stark machen wird!



Foto: Steffen Helbling

### **Besichtigung in Friedrichshafen (15.03.2019)**

Am 15. März 2019 haben Helmut Vogel und Elisabeth Kaufmann für den DGB zusammen mit dem Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg e. V. das Graf-Zeppelin-Haus und die Messe in Friedrichshafen für die 7. Deutschen Kulturtag der Gehörlosen im Jahr 2022 besichtigt. Weiterhin haben sie sich mit diversen Vertreter/innen der Gehörlosenvereine in Baden-Württemberg getroffen. Die Vorbereitungen haben also schon begonnen! Bei der Bundesversammlung des DGB im Oktober 2018 in Magdeburg hatte der Landesverband der Gehörlosen Baden-Württemberg den Zuschlag für die Ausrichtung der Kulturtag von den Mitgliedsverbänden des DGB erhalten.



Foto: Holger Nagel

### **Deutscher Hörfilmpreis 2019 (19.03.2019)**

Der Deutsche Hörfilmpreis wurde seit 2002 vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) jedes Jahr vergeben. Hörfilme ermöglichen es blinden und sehbehinderten Menschen, Filme als Ganzes wahrzunehmen und zu genießen. Diese Filme sind mit einer Audiodeskription (AD) versehen, die in knappen Worten zentrale Elemente der Handlung sowie Gestik, Mimik und Dekor beschreibt. Den DGB vertraten Steffen Helbing und Thomas Zander.



Foto: Steffen Helbing

### **Delegs-Fachtagung (20.03.2019)**

Ca. 60 Gehörlose und Hörende trafen sich auf der Fachtagung „Teilhabe gehörloser Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsleben“ am 20.03.2019 in Berlin. Es ging u. a. um die Weiterentwicklung und Verbreitung der Fachgebärden in der Deutschen Gebärdensprache. Das ist eine wichtige Voraussetzung dafür, um die berufliche Teilhabe Gehörloser in qualifizierten Berufen zu verbessern. Der 2. Vizepräsident des DGB, Steffen Helbing, hat die Veranstaltung eröffnet und begeistert mit einem lebhaften und humorvollen Beitrag. Die Leiterin der Abteilung V im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Vanessa Ahuja, stellte danach mit einem Fachvortrag vor, wie die Bundesregierung die Teilhabe behinderter und insbesondere gehörloser Menschen fördert. Daniel Büter hat die Forderungen des DGB zum Thema Arbeit vorgestellt. Dr. Matthias Bartke (MdB, SPD, Vorsitzender der Ausschusses Arbeit und Soziales) hat sich den Fragen und Anregungen in der abschließenden Podiumsdiskussion, unter anderem mit Daniel Büter, gestellt. Weitere Themen waren die Forderung nach einer verbesserten Verfügbarkeit von Dolmetscher/-innen und deren leistungsgerechtere Vergütung. Dies könne, z. B. sozial gerecht über eine Anhebung der Ausgleichsabgabe insbesondere für Betriebe ohne Behindertenanteil erreicht werden.



Foto: Steffen Helbling

### **Festakt 10 Jahre UN-BRK (26.03.2019)**

Vor zehn Jahren, am 26.03.2009, ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Aus diesem Anlass hatte Bundesminister Hubertus Heil zu einem Festakt eingeladen, an dem rund 350 Menschen mit und ohne Behinderung aus allen Teilen des gesellschaftlichen Lebens teilnahmen. Im Rahmen dieses Festaktes hat Bundesminister Heil Frau Prof. Dr. Theresia Degener für ihre Arbeit im UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen gedankt.

Steffen Helbing und Daniel Büter waren dort anwesend.

- Wie der ironische Titel der Veranstaltung vermuten lässt musste Steffen Helbing immer wieder in Gesprächen darauf hinweisen das sicherlich schon einige Schritte in die richtige Richtung unternommen wurden, aber noch lange nicht von einer Umsetzung der Konvention gesprochen werden kann. Für einen Festakt ist es, seiner Meinung nach, bei Weitem noch zu früh.



Foto: Steffen Helbling

### **Sitzung der Arbeitsgruppe DB (27.03.2019)**

Nach der Begrüßung und Vorstellung aller Beteiligten teilte Frau Tanya Stötzer mit, dass sie die Arbeitsgruppe leitet, da Frau Engel-Kuhn erkrankt war. Anwesend waren 6 Rollstuhlfahrer, 1 Sehbehinderter, 2 Blinde, 2 Hörgeschädigte mit zwei Dolmetscherinnen und verschiedene Personen von der Deutschen Bahn. Für den DGB vertrat Hans-Jürgen Kleefeldt. Das erste Thema war die Vorstellung des neuen Eurocity-Nachfolger „ECx“, der 2023 in Dienst gestellt werden soll. Es durfte in diesem Raum nicht fotografiert werden, da dies vom Hersteller verlangt wurde. Die Berichte mit den Fotos aus der Presse stammen von der Entwicklung aus dem Computer. Es ist noch kein Zug dieser Bauart hergestellt worden. Es wurde viel darüber diskutiert, wie die Innenausstattung insbesondere im Sanitärbereich gestaltet werden soll. Kritikpunkte waren die Toiletten, wo die Waschbecken zu klein oder falsch aufgestellt sind. Diese Kritikpunkte kamen direkt von den Rollstuhlfahrern. Die Einrichtung dieser Abteile gibt es nur in der 1. Klasse, die als Standard geführt werden soll, soll nur für den gesamten Zug ausgestattet sein. Es sollte auch überlegt werden, auch einen zweiten Waggon in der 2. Klasse einzuführen. Für Gehörlose und Hörgeschädigte sollen bei Ansagen im Zug die Texte auf den Monitoren zu lesen sein. Nach der Mittagspause wurde über die Weiterentwicklung des Bahnsteighöhenkonzepts gesprochen. Es sollen drei verschiedenen Höhen bestehen, wobei bei kleinen Bahnhöfen auf dem Lande die Bahnsteighöhe 55 cm betragen sollen und in größeren Bahnhöfen 96 (mehr bei S-Bahnen) bzw. 78 cm. Diese Höhen sollen für die neuen Züge angepasst werden. Des Weiteren wurde auch über die Fahrgastinformationen in den Bahnhöfen auf dem Lande besprochen. Diese sollen ab 2020 testweise und ab 2023 überall installiert werden. Die Anzeigen sind zwei- bzw. dreizeilig und

werden mit LED beleuchtet. Es wurde ein Testgerät vorgestellt. Die LED-Anzeige leuchtet sehr intensiv, und für Blinde wird akustisch die Anzeige angesagt, wenn man auf den Knopf drückt. Zum Schluss wurde nur kurz der Service für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste angesprochen und das aktuelle Ergebnis mitgeteilt. Leider waren zu diesem Zeitpunkt aber die Hälfte der Beteiligten bereits auf dem Heimweg. Die Deutsche Bahn versucht, weiterhin mit den Drittbahnen eine Kooperation zu bilden, damit alle mobilitätseingeschränkten Reisenden weiterhin kostenfreie Hilfeleistungen für die gesamte Reise abrufen können.

### **Pulse of Europe (31.03.2019)**

Am 31.03.19 war Steffen Helbing bei der Veranstaltung ‚Pulse of Europe‘ - auf dem Gendarmenmarkt in Berlin. Er hielt dort einen kleinen Vortrag, in dem er u. a. betonte, dass Europa für ihn ein wichtiges Länderbündnis ist, um Menschen mit und ohne Behinderung ein barrierefreies und selbstbestimmtes Leben zu bieten und Inklusion real (er)lebbar zu machen! Ebenso steht Europa für ihn für die Durchsetzung von Frauen- und Menschenrechten. Europa muss für seine Bürger und Bürgerinnen und deren Anliegen und Wünsche ein verlässlicher Partner sein. Menschen mit und ohne Behinderung sollen das Gefühl haben, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, und erleben, dass Themen nicht nur auf dem Papier stehen bleiben, sondern angegangen und umgesetzt werden. Es gab viel positive Resonanz auf seinen Beitrag, was ihn natürlich sehr freut! Steffen Helbing bewirbt sich um den Sitz des Europäischen Parlaments bei der Europawahl am 26. Mai 2019 und kandidiert über die Liste der Berliner CDU, dazu drücken wir ihm fest die Daumen!



Foto: Steffen Helbing

### **1. Regionalkonferenz „Mobilität in einem inklusiven Sozialraum“ (01.04.2019)**

Am 01.04.2019 hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil die erste Regionalkonferenz der Initiative SozialraumInklusiv in Braunschweig eröffnet. Damit wurde die bundesweite Konferenzreihe gestartet, die in insgesamt sechs Regionalkonferenzen das Thema „Inklusiver Sozialraum“ beleuchten und gute Beispiele aus den Regionen zeigen will. Hans-Jürgen Kleefeldt war dorthin gekommen, um sich zum Thema Mobilität in einem inklusiven Sozialraum zu informieren. Das Motto lautete: Von guten Beispielen auf kommunaler Ebene lernen. Im Fokus standen dabei die drei Handlungsfelder „Nahverkehrsplanung – Barrierefreiheit bis 2022“, „Inklusive Mobilität im ländlichen Raum“ und „Chancen der Digitalisierung für eine inklusive Mobilität“. Die Bezeichnung „Barrierefreiheit“ ist ein dehnbarer Begriff, der noch nicht überall Anwendung findet, und deshalb versuchte man in dieser Regionalkonferenz, ihn stärker zu vermitteln. Die nächsten Regionalkonferenzen werden zeigen, ob bis zum Jahr 2022 die Barrierefreiheit ernst genommen wird.



Foto: Thomas Rafalzyk/BMAS

## **2. Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses (01.04.2019)**

Am 01.04.2019 nahm Daniel Büter an der 2. Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses teil. Über die Arbeit des DBR-Sekretariats hat die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL) kurz berichtet. Wahlrecht, Europawahlen, Partizipation, Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung 2.0, Bundesteilhabegesetz, Welttagsveranstaltung am 03.12.2019, AGG-Reform, Versorgungsmedizin-Verordnung, Elektronische Kleinstfahrzeuge, E-Scooter, Mobilität-Servicezentrale, Betreuungsrecht, etc. waren Themen auf der Tagesordnung, die wir diskutiert haben.



Foto: DBR

## **Mitgliederversammlung der BAG Selbsthilfe (06.04.2019)**

Am 6. April 2019 fand die Bundesmitgliederversammlung der BAG Selbsthilfe in Bonn statt, an der Elisabeth Kaufmann teilgenommen hat. Bei dieser Bundesversammlung wurden viele wichtige Punkte vorgetragen wie zum Beispiel der Gesamtplan und Teilhabeplan – die Stärkung der Antragsteller bei Bedarfsfeststellung und die Leistungsbewilligung. Die Rednerin war Prof. Dr. Helga Seel. Es ging darum, dass die Ausgestaltung von Teilhabeplan und Gesamtplan auf Kooperation, Koordination und die Übereinstimmung von Zielvorgaben angewiesen ist. Bei dem weiteren Vortrag, bei dem Frau Natalie Tauchert sprach, handelte es sich darum, ob die EUTB in der Beratungslandschaft angekommen ist. In ihrem Vortrag betont Frau Tauchert ihr Ziel, Menschen mit Behinderung zu unterstützen und deren Recht auf Teilhabe selbstbestimmt zu verwirklichen. Zum Schluss hielt der Bundesgeschäftsführer der BAG Selbsthilfe eine zusammenfassende Rede über die Perspektiven für die verbandliche Arbeit für die BAG Selbsthilfe. Es waren geballte Informationen an einem einzigen Tag und sehr aufschlussreich!



Foto: Elisabeth Kaufmann

## **Bundesversammlung der Deutschen Gehörlosen-Jugend (06.-07.04.2019)**

Vom 6. bis 7. April 2019 fand die Bundesjugendversammlung der Deutschen Gehörlosen Jugend e.V. in Frankfurt am Main statt. Auf Einladung kam Elisabeth Kaufmann, Vizepräsidentin des DGB, am Sonntag für eine kurze Ansprache zur Versammlung. Sie hielt eine Rede bei der Versammlung, bei der es um die Neustrukturierung des DGB und um die Wiedereinführung des Beirats und dessen Beauftragte ging. In den Beirat soll ein Beauftragter/eine Beauftragte für Kinder und Jugend integriert werden, am besten eine Person von der DGJ, da die DGJ gut vernetzt ist mit anderen Jugendverbänden. Es gab danach auch eine Diskussion, wie in Zukunft die gegenseitige Zusammenarbeit aussehen

könnte, da dadurch auch die Wertschätzung ihrer Arbeiten steigen könnte. Es soll kein Von-oben-Her-abschauen der „Alten“ auf die „Jungen“ vorherrschen. Optimal wäre, dass die Landesverbände ihre eigenen Jugendvertreter zur BJV (Bundesjugendversammlung) delegieren und diesen auch den entsprechenden Freiraum zur Gestaltung ihrer Projekte geben.

Danach wurde noch über Social Media (Facebook, Instagram und Twitter) lange diskutiert. Elisabeth Kaufmann nahm dankbar Tipps im Umgang und zur Verwendung der Social Media an.

Insgesamt war es ein schöner und ideenreicher Austausch auf verschiedenen Ebenen, und diese Zusammenarbeit soll weitergeführt werden.



Foto: Elaine Kollien

### **DGB-Stellungnahmen:**

- Stellungnahme 04/2019: „Novellierung des Filmförderungsgesetzes“
- Stellungnahme 05/2019 zum Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Barrierefreie-Informatik-Verordnung (BITV 2.0)

### **Vorschau:**

17.-19.05.2019	EUD-Mitgliederversammlung in Rumänien
28.-29.06.2019	Arbeitstagung des DGB in Frankfurt am Main
23.-27.07.2019	Weltkongress des Weltverbandes der Gehörlosen (WFD) in Paris
25.-27.10.2019	Ordentliche Bundesversammlung des DGB in Augsburg

### **Über den Bundesverband**

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

### **Pressekontakt**

Daniel Büter

Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: [d.bueter@gehoerlosen-bund.de](mailto:d.bueter@gehoerlosen-bund.de)

Hörende Anrufer erreichen mich über den Telefonvermittlungsdienst mit Dolmetschern für Gebärdensprache und Deutsch

Telefon: 01805-83 77 00